

DIE KRISE HEISST KAPITALISMUS!

MAKE THE RICH PAY FOR COVID-19

Die COVID-19-Krise hat bestehende soziale Widersprüche und Ungleichheit verschärft. Arbeitslosenzahlen, Kurzarbeit nehmen zu, Entlassungen beginnen und werden mit dem Ende des Kurzarbeitsgeldes und der staatlichen Zahlungen an Großunternehmen nicht gekannte Ausmaße annehmen. Über 40 Milliarden Euro gingen bisher ans deutsche Kapital. Gewisse Unternehmen profitieren von der COVID-19-Krise, während für die Arbeiter*innen dort hohe Arbeitsbelastung, mangelnder Gesundheitsschutz und niedrige Löhne unverändert bestehen bleiben.

Auf der anderen Seite haben sich Lohnabhängige gewehrt, weltweit und auch hier. Die COVID-19-Krise wirkt wie ein Brennglas auf bestehende Probleme, öffnet die Augen über die eigene soziale Realität und darüber was Arbeit ist, wie Arbeit ist und v.a. welche Arbeit wirklich unverzichtbar ist. Die letzten Monate haben gezeigt, dass eine andere Gesellschaft möglich ist. Wir haben Solidarität bewiesen, haben uns ganz instinktiv umeinander gekümmert. Haben bewiesen, dass wir uns wehren können gegen Ausbeutung oder rassistische Gewalt. Diese Erfahrungen dürfen wir nicht vergessen, wir können darauf aufbauen. Wir können die Verhältnisse so gestalten, dass alle gut leben können. Reichtum ist vorhanden, er liegt nur im Besitz von wenigen.

**ES IST GENUG FÜR ALLE DA
REICHTUM VERGESELLSCHAFTEN,
ARMUT UND SOZIALE UNGLEICHHEIT BEENDEN**

**FAHRRADDEMO
IN DACHAU
AM 7. AUGUST
UM 19 UHR**

START IN DER
BRUNNGARTENSTRASSE 7
MEHR INFORMATIONEN
UNTER freiraum-dachau.de

